

# Das Rößelfest der 44er Pioniere

Die Pionier-Batalione unserer Garnison haben seit dem Vorjahre die wehrsportliche und Heimatverbundene Seite eingehend, nach Ablauf der Standortübungen an der Wende von Sommer und Herbst Rößelfeste durchzuführen, bei denen in ganz besonderer Weise die Verbundenheit zwischen der Truppe und der Bevölkerung von Stadt und Land zum Ausdruck gebracht werden soll. Im vergangenen Jahre machten die ehemals hier garnisonierten 14er Pioniere den Anfang mit diesem schönen Brauch des Rößelfestes; heute nun ist die Reihe an unsre 44er, mit uns allen das Rößelfest 1937 auf dem Wasserübungsplatz unserer Pioniere zu feiern.

Der Name „Rößelfest“ ist eine Anlehnung an einen der hauptsächlichsten technischen Vorgänge beim Pionier-Brückenbau. „Rößeln“ nennt man das Befestigen des Brückenbalkens an den Brückenböden. „Rößeln“ muß der Pionier also einwandfrei können, soll seine Arbeitsbrücke sicher stehen. Aus diesem technischen Begriff ist die Bezeichnung des gefälligen Festes hervorgegangen.

Seit längerer Zeit beschäftigen die Vorbereitungen zu diesem, in seiner Eigenart für unsre Heimat einzigartigen Feste sämtliche Dienstgrade des Bataillons, vom Kommandeur bis zum letzten Pionier. Seit etwa zwei Wochen schon konnte auch unsre heimische Bevölkerung die Vorbereitungen zu diesem Feste wahrnehmen, denn am Wasserübungsplatz oberhalb des Stadtparcs wurde fleißig gearbeitet, um dem Feste den äußeren Rahmen zu verleihen. Am 21. August feierlich worden. Der Tageregen aber, der um jene Zeit über uns Sachsen niederging, ließ das Fest zum vorigen Wochenende hauptsächlich ins Wasser fallen, und noch bis zum heutigen Tage, an dem das Fest nun tatsächlich im Gange ist, gab es noch immer ein Ganges und Banges um die Wunde der Witterung; wenn es der Sonne auch heute nicht gelungen war, die Vorpionier über den Tag zu erobern, so kam doch wenigstens

auch kein Regen sehr starker Regen auf, der die Festtage beeinträchtigen könnte, und die allgemeine Freude auf das schöne Fest gelangte denn ab heute mittags 14 Uhr endlich zu ihrem langverhofften Ziele.

Küher einer großen Geduld aus allen Kreisen der Bevölkerung waren der Einladung zum Rößelfest der 44er Pioniere auch in städtischer Zahl Vertreter der Partei, der Behörden, der heimischen Industrie und Wirtschaft, sowie Kameraden der Offiziere des Bataillons aus befreundeten heimischen und auswärtigen Truppenteilen gefolgt, um dem Feste ihre Aufmerksamkeit und der festgebenden Truppe ihre kameradschaftliche Verbundenheit zu bekunden.

Eingeleitet wurde das Rößelfest bereits am Freitag vorher Woche mit den Standort-Feiern, über deren Verlauf wir bereits Ende voriger und Anfang dieser Woche berichteten. Die Hauptveranstaltungen des diesjährigen Rößelfestes als Fest der Volksgemeinschaft zwischen Truppe und Bevölkerung begannen nunmehr heute mittags 14 Uhr auf dem Wasserübungsplatz unserer Pioniere. Frohen, humoristischen Stimmung, Freude über die musikalische Unterhaltung und kameradschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl beherrschten alle Festteilnehmer, Veranstalter wie Gäste, gleich von Anfang des Festes an. Der Kommandeur der 44er Pioniere, Oberleutnant Stiller, war allen Erscheinenden namens aller seiner Pioniere ein lebendiges Wort, und seine Begrüßungsworte stimmten die Festgäste zu der Festlichkeit auf, wie sie an diesem Feste nun einmal ausschließlich Grundprinzip des Zusammenlebens sein soll. Im Zuge einer reichhaltigen Darbietungsfolge nimmt das Fest zur Zeit noch seinen Fortgang und wird sich in die letzten Abendstunden des heutigen Tags auch alle Festteilnehmer in seinem Bann halten; und wie es im vorigen Jahre der Fall war, so wird es auch heute abend wieder sein, daß viele in Massen zu den Abendunterhaltungen des Rößelfestes erscheinen wird.

## Historisches Material nicht vernichten!

Kufruf des Hauptarchivs der RSDAP an alle Volksgenossen RSR, München. Das Hauptarchiv der RSDAP, München, hat anlässlich der neuen Entrümpelungsaktion folgenden Kufruf zur Sammlung geschichtlichen Materials erlassen:

Deutsche Volksgenossen! Wenn ihr eure Speicherräume entrümpelt, achtet auf geschichtlich wertvolles Gut. Viele von euch haben noch alte Zeitungen und Zeitschriften der nationalsozialistischen Bewegung oder unserer früheren Gegner aufbewahrt und aus Mangel einer anderen Ablagemöglichkeit im Speicher untergebracht. Vielleicht habt ihr auch noch alte Briefe oder Akten, die sonst von geschichtlichem Wert sein können.

Vernichtet dieses Material nicht, sondern gebt alle Zeitungen, Zeitschriften, Dokumente, Bilder, Flugblätter, Plakate, postliche Bücher und Broschüren an das Hauptarchiv der RSDAP, München, Barenstraße 15. Dieses wird das Material sichten und soweit es nicht zu seinem Arbeitsgebiet gehört, an die zuständigen Archive weiterleiten, oder falls unwichtig, der Altmaterialverwertung zuführen.

## Der Vorenmarkt

Nur wenige Tage trennen uns noch von einem Ereignis, das in vergangenen Zeiten zwischen Reichen und Armen, von der streitbaren Überlieferung bis zum Schreden, ja sogar bis hinein in die Wälder von so großer Bedeutung war, das die Bewohner der zahlreichen Dörfer und Güter dieses weiten Teils sächsischer Lande ihre heimische Bevölkerung nach diesem Ereignis abstellten. Man hat einfach etwas, es geschah etwas vor oder nach dem Vorenmarkt, der als die große Marktmesse im Dorfe Vorenmarkt oder Vorenmarken, wie man damals auch sagte, auf Tage das Zentrum des damals noch ungeteilten nördlichen Sachsens bildete. Heute hat Vorenmarkt und sein Markt ihre einstige Vormachtstellung im nordöstlichen Handel verloren. Aber immer noch ist das Dorf mit seinen paar hundert Einwohnern während der Marktzeit, die in der kommenden Woche wieder abgehalten werden, der große Mittelpunkt der ganzen ländlichen Gegend. Durch die auch heute noch einige hundert Hektaren beherrschende Bubenstadt auf dem weiten Wiesengelände an der Elbe drängen die noch hundertjährigen Wälder der Besucher, auf die dieses Marktfest wie vor Jahrhunderten seine Anziehungskraft ausübt. Nicht zuletzt ist es der Wirtschaftsausschuss im Neuen Reich, der nach Jahren der Stagnation dem Vorenmarkt wieder einen Auftrieb gegeben hat, der dem Markt heute Besucher aus weit entfernten Teilen der engeren deutschen Heimat anführt. Sie wollen hier in Vorenmarkt einmal die großen Tage kennen lernen, deren Geschichte so weit in die Jahrhunderte zurückgeht.

Dank der nationalsozialistischen Maßnahmen auf dem Gebiet der Wirtschaft ist seit der 1933 begonnenen intensiven Förderung von Handwerk, Gewerbe und Einzelhandel auch der Vorenmarkt wieder in ansehnlichem Kurs. Neben der immer größer werdenden Zahl der Hieranten sind die Handwerker und Gewerbetreibenden der weiteren Heimat als Verkäufer auf dem Markt zu finden, der auch als Volksfest wieder seinem eigenen Wert zuktreibt, der ihm auch in Zukunft wieder ganz zufallen und erhalten bleiben wird, je mehr seine Besucher sich dieses Wertes des Vorenmarktes als eines alten Markt- und Volksfestes, das in Jahrhunderten für einen ausgedehnten Landkreis das einzige Fest großer feierlicher Volksgemeinschaft war, voll bewußt werden.

## Prothesen- und Stützapparateträger

ausgenommen die Kriegsbeschädigten, deren Behelfsmittel durch langen Gebrauch oder Abnutzung reparaturbedürftig geworden sind oder durch neue ersetzt werden müssen, wenden sich stets Beratung an den Reichsbund der Körperbehinderten (RKB) e. V. Dieser Bund unter Aufsicht des Hauptamtes für Volkswohlfahrt ist als einzige Selbsthilfeorganisation der Körperbehinderten anerkannt und beauftragt, zusätzliche und ergänzende Arbeit an den Behörden zu leisten. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Körperbehinderten Volksgenossen gesundheitlich auszurüsten. Außerdem ist der RKB bereit, sich jederzeit für die Instandhaltung der Prothesen- und Stützapparate zum Zwecke der Erwerbsbefähigung und Steigerung der Leistungsfähigkeit ihrer Träger einzusetzen. Wenn die Prothese erst schadhaft oder undbrauchbar geworden ist, wächst die Gefahr ihres Trägers, durch Unfall erneut zu Schaden zu kommen oder gar durch dieses schadhafte Behelfsmittel lebensgefährlich verletzt zu werden. Die Abhilfe zu schaffen und sich dafür einzusetzen, daß der Körperbehinderte brauchbare Behelfsmittel zur Verfügung hat, ist eine der Aufgaben, die der Reichsbund der Körperbehinderten in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen wahrnimmt. Der RKB will dabei in den Fällen, wo die Kosten nicht voll gedeckt werden können und damit die eben besprochene Gefahr der Unfallbeschädigung gegeben ist, nach Lage des Einzelfalles Abhilfe schaffen. Deshalb sollten alle Prothesen- und Stützapparateträger es unterlassen, an ihrem Behelfsmittel nachlässig heranzufahren, sondern sich sofort an den Kreisverbandleiter Max Rattke, Riesa-Gröba, Kirchstraße 30 I wenden, der den Hilfsbedürftigen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Verständnis für 30. August:  
Die Standhaftigkeit besteht darin, daß man sich dem Unglück entgegenstellt.  
Friedrich der Große.

## Riesa und Umgehung

Wettervorhersage für den 29. August 1937. (Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden) Schwache nördliche bis nordöstliche Winde, frisch dunstig oder Nebel, tagsüber heiter bis wollos, brisliche nennwertige Schauer, mäßig warm.

29. und 30. August: Sonnenaufgang 5,05 (5,07) Uhr. Sonnenaufgang 15,56 (15,54) Uhr. Wondaufgang 22,20 (22,18) Uhr. 0,55 Uhr, Mond in Erdnähe und Nordwinde, (22,38) Uhr. Wondaufgang 14,25 (14,23) Uhr.

Entrümpelung betr. Der Oberbürgermeister gibt im heutigen amtlichen Teile Anordnungen zur Entrümpelung von Dachböden, Nebengebäuden, Schuppen, Tennen usw. bekannt. Auf die dringende Bedeutung der Befanntmachung wird besonders aufmerksam gemacht.

Dampfschiffverkehr während des Marktes in Vorenmarkt. Die Säch.-Schiff. Dampf. Schiffahrt-Gesellschaft verankert während des Marktes in Vorenmarkt wiederum zahlreiche Sonderfahrten von Riesa nach Vorenmarkt und zurück.

Schwerer Verkehrsunfall. Im Stadtteil Gröba ereignete sich gestern in der 6. Abendstunde ein folgenschwerer Zusammenstoß zweier Kraftfahrzeuge. Ein Kraftfahrer, der von Wersdorf kommend - von der Döbener- in die Uhlmannstraße einbog, prallte mit einem entgegenkommenden Lieferkraftwagen zusammen. Der Kraftfahrer erlitt einen schweren Schädelbruch und wurde dem Krankenhaus zugeführt werden; die Insassen des Lieferwagens kamen mit dem Schrecken davon.

Zeugen gesucht zum Verkehrsunfall am 27. 8. 1937, etwa 17,30 Uhr, Riesa-Gröba, Ecke Döbener- und Uhlmannstraße. Personen, die Sachdienliches über die Fahrgeschichte der beiden Kraftfahrzeuge angeben können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei - Außenstelle Riesa - zu melden.

Polizeibericht. Am 24. 8. 37, nachm., wurde einer Arbeiterin in einem kleinen Betrieb eine rechtzeitige Double-Armbanduhr, 24-Stundenzeitanzeige in arabischen Zahlen, Aufsteckrone mit blauem Stein, mit goldgewirktem mit Metallgehäuse versehenen Armband im Werte von 15,- RM entwendet. Sachdienliche Angaben werden an die Kriminalpolizei - Außenstelle Riesa - erbeten.

„Unsere Heimat“. Die heutige Heimatbeilage enthält einen Artikel, in welchem der hies. Vertrauensmann für Bodenreformier der Abt. Großenhain, H. Witzsch, Riesa, über die Ausgrabung der Skeletgräber im Seußliger Grund und in Riesa berichtet.

Ortsgruppe Riesa-West. Die Sprechstunden für Ruder und Kind finden jeden Mittwoch, von 5-8 Uhr, in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße, statt.

Öffentliche höhere Handelsschule. Die Anmeldungen zur Hans-Schimm-Schule (Öffentliche höhere Handelsschule) mit Beihilfungsabteilung zu Riesa können sofort erfolgen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nach einer Verfügung des Reichsfinanzministeriums die Schüler, die das Reifezeugnis dieser Schule besitzen, auch in die gehobene mittlere Beamtenlaufbahn der Reichsfinanzverwaltung ebenso der Volkverwaltung aufgenommen werden können. Eine gründliche Berufsausbildung ist für den kaufmännischen Nachwuchs in unserer Zeit unbedingt erforderlich.

Verwaltungsänderung zur Leipziger Messe. Kommenden Mittwoch und Donnerstag läßt die Deutsche Reichsbahn auf der Strecke Dresden-Riesa-Leipzig Verwaltungsänderungen mit rund 80 Prozent Fahrpreiserhöhung vornehmen.

Enghalsige Beiträge auf Röhrlatten. Seit Ende Juli 1937 ist im Erzeugnisse ein beträchtlicher Anstieg der Bestellungen auf Spar-, Holz- und Schnellspanplatten entgegen dem Anstieg in Höhe von 1,85 RM bis 4,25 RM verlangsamt. Er läßt sich vor, Vertreter einer Dortmunder Firma zu sein. Die Bestellscheine unterzeichnet er mit „Eugen Gieseler“. Der Beitragler ist etwa 60 Jahre alt, 1,75 bis 1,78 Meter groß, schlank, hat graumeliertes Haar, trägt einen abgetragenen Anzug, graumeliertes Jackett, blau-weiß gestreiftes Hemd und Kragen und schwarze Schürhülle. Vor ihm wird gewarnt. Beim Auftreten lasse man ihn festnehmen.

Sonntagsruffahrten zum Vorenmarkt. Zum Besuch des Marktes in Vorenmarkt werden von allen Bahnhöfen der Reichsbahn im Umkreise bis zu 75 Kilometern um Riesa und Riesa am Mittwoch, den 1. September, und Donnerstag, den 2. September, Sonntagruffahrten nach Riesa und Riesa von 0 bis 17 Uhr mit erhöhter Geltungsdauer an Jedermann ohne Ausweis ausgeben. Die Rückfahrt wird

jeweils um 8 Uhr des auf den Ausgabetag folgenden Tages beendet sein.

Klare Urteile in Verkehrsunfällen. Der Reichsfinanzminister führt in einem Erlaß aus, daß in Strafsachen, die einen Verkehrsunfall zum Gegenstand haben, mitunter im Urteilsspruch nur die Verurteilung wegen fahrlässiger Körperverletzung oder fahrlässiger Tötung erteilt wird, während hiermit in Tateinheit stehende Zurechnungen wegen eines Verkehrsverstoßes lediglich in den Urteilsgründen behandelt werden. Infolgedessen können andere Behörden oder Stellen aus dem ihnen mitgeteilten Urteilsspruch nicht immer erkennen, daß der Verurteilte ein Verkehrsverstoß begangen hat. Der Minister erlaßt die Anklagevertreter, darauf hinzuwirken, daß im Urteilsspruch auch die etwa vorliegenden Verkehrsverstöße ausdrücklich werden.

Der Bund als treuer Helfer des Schäfers. Die Frage der Nachsicht und Anrechnung der Schäferhunde ist wirtschaftlich wichtig. Die Vermeidung des Schäferhundes hat dazu geführt, daß der Ausbildung des Schäferhundes erhöhte Aufmerksamkeit zuteil wird. Heute ist das Verbot gleichfalls ein Gebiet der zünftigen Berufsausbildung unserer Schäfer. Es ist daher außerordentlich begrüßenswert, daß sich der Reichsbund als treuer Helfer des Schäfers, der Reichsbund und die Reichsbund als Organisation der deutschen Schäfervereine und die Reichsbund als Organisation der deutschen Schäfervereine als Zusammenschluß der Hundehalter durch Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft für Vertriebsstellen“ dieser Frage besonders angenommen und ihr Interesse bekundet haben. Die Organisation der Vertriebsstellen in den einzelnen Ländern erfolgt durch die zuständigen Landesverbände der Arbeitsgemeinschaft. Der Besuch dieser Vertriebsstellen ist nicht nur für den Schäfer, sondern auch für den Jäger ein empfehlenswertes. Mancher Besucher, der eine solche Veranstaltung zum erstenmal erlebt, wird von der gewissenhaften Tätigkeit der einzelnen Hunde überrascht sein. Sei es nun, daß der Hund während des Triebes der Herde sorgsam darauf bedacht ist, daß keines der ihm mit anvertrauten Tiere durch irgendwelche Fahrzeuge Schaden erleidet, oder sei es das verständnisvolle Zusammenwirken zwischen Schäfer und Hund beim Ueberstreifen einer engen Straße, beim vorschriftsmäßigen Ein- und Austrieb am Pferd, oder während des Hüterns auf dem Weidelande - überall wird die verständnisvolle Arbeit des Hundes in Verbindung mit den kurzen Anweisungen des Schäfers Staunen hervorrufen. - Am Sonntag, 5. September, findet bekanntlich in Grubitz bei Riesa ein Landespreiswettbewerb und sächsisches Schäfertreffen statt.

Die Reichsstelle für Züchtungsforschung führt keine Forschungsaufträge aus. Nur Abstammungs- oder Unbedenklichkeitsbescheinigung durch die Reichsstelle. In weiten Kreisen besteht die Meinung, daß die Reichsstelle für Züchtungsforschung Anträge auf Erforschung der Abstammung von Privatpersonen und auf Beschaffung der dazu nötigen Urkunden übernehme. Die Reichsstelle hat in erster Linie die Aufgabe, die Abstammungsverhältnisse auf Grund vorgelegter Urkunden zu prüfen und über das Ergebnis ein Gutachten in Form eines „Abstammungsbescheides“ oder „Unbedenklichkeitsbescheides“ abzugeben. Wer einen solchen Bescheid beantragt, muß für die erforderlichen Urkunden selbst sorgen, soweit die Beschaffung sich nicht als unmöglich erweist. - Wer für die Beschaffung der Urkunden einen Züchtungsforscher in Anspruch nehmen will, wende sich an die Vereinigung der Berufszeugenforscher, Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 20, zweifach unter Angabe des Forschungsgebietes und des in Betracht kommenden Zeitraumes, aber ohne Einbringung weiterer Unterlagen. Die Vereinigung benennt dann einen oder mehrere Berufszeugenforscher, mit denen sich der Antragsteller wegen des Auftrages und der voraussichtlichen Kosten in Verbindung zu setzen hat.

Röderer. Herr Alfred Wunderlich erntete auf seinem Garten mehrere Riefenbirnen, von denen die größte ein Pfund wiegt.

Jacobsthal. Unglaubliche Verdröhnung junger Burden. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde, wie von der Gendarmeriestation mitgeteilt wird, auf dem Bahnhof Jacobsthal von zwei Burden ein Warnungsschild umgeworfen, ein Abwehrbock auf dem Güterbahnhof zerstört. Eine in der Nähe stehende Kartoffelmühle wurde von diesen Burden umgeworfen und ein Fahrrad auf einem Baum hängend aufgehoben. Die Gendarmerie konnte als Täter zwei in Jacobsthal wohnende Burden festnehmen.

Gröbzig. Die Grundsteinlegung für das Gröbzig-Gröbzig, die am morgigen Sonntag, 11. Uhr stattfindet, wird nicht nur für Gröbzig, sondern auch für die umliegenden Gemeinden ein großes Ereignis sein. In der Gröbzig als der einstige Ausgangspunkt der Bewegung in den Jahren der Kampfzeit für den ganzen Kreis Gröbzig hat auch der älteste Standort der Gröbzig, dem kann im Oktober 1861 das erste Jungvolkfabrikat des Kreises zugeführt wurde. Der Bedeutung dieser Grundsteinlegung entspricht der ehrende Besuch von Ortsführern und Kreisleitern, die zusammen mit sämtlichen Gliederungen der Bewegung von Gröbzig und seiner Umgebung und der Bevölkerung an dem feierlichen Akt teilnehmen werden. Die Gröbzig-Gliederungen marschieren um 10 Uhr vom Bahnhof geschlossen zu dieser Feier.

Jabelsthal. Die Einquartierung brachte für Jabelsthal eine bunte Lage. Die Panzerabwehrkompanie des J.R. 101, die mit etwa 60 Fahrzeugen und weit über 100 Mannschaften, Unteroffizieren und Offizieren in Jabelsthal Quartier bezogen hatte, fand bei jung und alt im Mittelpunkt des Interesses. Ein fröhlicher Wandervogel und der folgende Rubetag gaben Gärten und Gassen die beste Gelegenheit zu einer frohen Gemeinschaft, die wohl von allen freudig aufgenommen und gepfeift wurde. Der Fahrzeugpark unter den Bäumen war vor allem der kritischen Stellungnahme der Dorfjugend ausgesetzt, aber auch die Erwachsenen interessierten sich sehr für diese Wache.

## Aus Sachlen

Döbener. Führer von einer Lokomotive erlitt. Am Donnerstag nachmittags wurde an einem Bahnhofsübergang der Kleinbahnstrecke Döbener-Strehla zwischen Schmorlau und Jahnwitz ein auf einem Feldweg von Schmorlau kommendes Führer von der Lokomotive des Zuges nach Strehla erlitt. Der Lenker des Führerwagens, der wegen der am Wege befindlichen Pappeln das Veranlassen des Zuges nicht bemerkt hatte, wurde in hohem Bogen auf das Feld geschleudert, blieb aber unverletzt. Auch die Pferde wurden nicht verletzt. Lediglich die Hinterräder des Wagens wurden zertrümmert. Der Zug konnte seine Fahrt nach Strehla fortsetzen.

Wermsdorf. Eine 61-jährige. Die Witwe Auguste Kow, eine der Reliktisten von Wermsdorf, konnte ihren 91. Geburtstag feiern.

Radebeul. Nachlass eines Lebensmüden? In der hiesigen Dampfschiffhalle wurden herrenlose Kleidungsstücke aufgefunden. Unschuldig hatte an der fraglichen Stelle ein Lebensmüder den Tod in der Wiege gesucht. Die gefundenen Kleidungsstücke wurden der Polizei übergeben.

Dresden. Brandunglück. Wahrscheinlich infolge Explosion einer Spiritusflasche entstand am Freitag abend in einer Wohnung auf der Quosenerstraße Feuer, das